

NACHHALTIGKEIT GESTALTEN

JAHRESTAGUNG NETZWERK WISSENSCHAFTSMANAGEMENT | 21. UND 22. SEPTEMBER 2023
Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau | www.netzwerk-wissenschaftsmanagement.de

21. September 2023 - 22. September 2023 Freiburg i. Br., Deutschland

NWM Jahrestagung 2023

[Startseite](#)

[Programmübersicht](#)

[Hotels](#)

[Tagungsort](#)

[Partner](#)

[Kontakt und Impressum](#)

Programmübersicht

Diese Übersicht gibt einen Überblick über alle Programmpunkte der Tagung. Sessionbeschreibungen sind untenstehend verlinkt.

Wichtig: Bereits von Ihnen gebuchte Sessions und aktuelle Raumangaben können Sie Ihrer [persönlichen Agenda](#) entnehmen (Einträge werden nach Login sichtbar).

Donnerstag, 21.09.2023

10:00-12:30	Vorprogramm mit Site-Visits (SV) und Mini-Weiterbildungen (MW)
10:00-11:00	SV 1: Hochschule für Musik Freiburg
10:30-11:30	SV 2: Öko-Institut e.V.
10:30-11:30	SV 3: Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht
10:00-11:30	SV 4: Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE
10:00-11:00	SV 5: Bionischer Pavillon im Botanischen Garten
10:00-12:30	MW 1: „Unsichtbares sichtbar machen“ – eine Methode zur Reflexion von Nachhaltigkeitstransfer
10:00-12:00	MW 2: Das leidige Kapitel „Verstetigung, Nachhaltigkeit, Wirkung“
10:00-12:00	MW 3: Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement in Arbeitsgruppen organisieren
10:00-12:00	MW 4: Generation Nachhaltigkeit - Die Generation Z als Zielgruppe der Hochschule
13:00-14:00	Mittagsimbiss und Registrierung
14:00-14:30	Start der Tagung und Begrüßung
14:30-15:30	Keynote von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker - "Nachhaltigkeit im Wissenschaftsmanagement – wie geht das?"
15:30-16:00	Kaffeepause
16:00-17:30	Parallele Sessions I

[A1: Wissenstransfer als Kompetenzentwicklung](#)[A2: Nachhaltigkeit im Profil verankern und fördern](#)[A3: Das Nachhaltigkeitsaudit als Instrument der \(Weiter-\)Entwicklung hochschulischer Transformationsaktivitäten und Nachhaltigkeitsstrategien](#)[A4: Transformative Skills für Nachhaltigkeit: Podiumsdiskussion zu Herausforderungen und Lösungsansätzen bei der curricularen Integration von Nachhaltigkeitskompetenzen](#)[A5: Wirkungsorientierung im strategischen Management von Forschungseinrichtungen](#)[A6: Von Change zu Learning: Kulturwandel durch Einbindung nachhaltig gestalten](#)[A7: Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung – wie geht's weiter?](#)17:30-17:45 **Pause**17:45-18:30 [Speed-Dating: Kennenlernen und Netzwerken im Wissenschaftsmanagement](#)ab 19:30 [Gemeinsamer Abend im Peterhofkeller der Universität Freiburg](#)

Freitag, 22.09.2023

07:00-07:30 [Morgenjogging](#)08:30-09:00 **Willkommenskaffee**09:00-09:30 **Begrüßung und Ausblick auf den zweiten Tag**09:30-11:00 **Parallele Sessions II**[B1: Gesellschaftliche Verantwortung im Forschungsprozess – Welche Rolle spielt das Wissenschaftsmanagement?](#)[B2: Nachhaltigkeit und Kulturwandel in der Berlin University Alliance: Herausforderungen und Lösungsansätze](#)[B3: Kompetent für Nachhaltigkeit – nachhaltige Kompetenz dank Microcredentials?](#)[B4: InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer an der HNEE – eine Serviceeinheit als Denkerin | Netzwerkerin | Kümmerin](#)[B5: New Work und Nachhaltigkeit: welcher Beitrag ist möglich?](#)[B6: Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement: Wirkungsorientierte Organisationsentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit an Hochschulen](#)[B7: Eine Junge Akademie für Nachhaltigkeitsforschung – zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Entwicklung einer universitären Nachhaltigkeitsstrategie](#)[B8: Visionieren statt desillusionieren](#)11:00-11:15 **Pause**11:15-12:15 [Podiumsdiskussion „Nachhaltigkeit gestalten – Wirkungsfelder und Gelingensfaktoren des Wissenschaftsmanagements“](#)12:15-12:45 **Mittagssnack**12:45-13:30 [Kennenlernen der Regionalgruppen des Netzwerks \(auch für Nicht-Mitglieder\)](#)

Vorprogramm: Site-Visits

Lokale Institutionen laden Sie ein, Sie bei einem Hausbesuch kennen zu lernen. Bitte beachten Sie, dass die Plätze begrenzt sind.

SV 1: Hochschule für Musik Freiburg

Die Hochschule für Musik Freiburg ist eine der führenden Musikhochschulen Europas. Sie bietet als Vollhochschule für circa 700 Studierende und mehr als 60 Promovierende eine individuelle und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Ausbildung im gesamten Spektrum der Musikberufe.

Adresse: Mendelssohn-Bartholdy-Platz 1, Freiburg

Zeit: 10:00-11:00 Uhr

Gastgeber: Dr. Dominik Skala, Kanzler

<https://www.mh-freiburg.de/>[Nach oben](#)

SV 2: Öko-Institut e.V.

Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann.

Adresse: Merzhauser Straße 173, Freiburg

Zeit: 10:30-11:30 Uhr

Gastgeber: André Nelius, Geschäftsführer Institutsmanagement

<https://www.oeko.de/>

[Nach oben](#)

SV 3: Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht

Das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht gehört zur Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftlichen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Es gliedert sich in drei Forschungsabteilungen: Kriminologie, Öffentliches Recht und Strafrecht.

Adresse: Günterstalstr. 73, Freiburg

Zeit: 10:30-11:30 Uhr

<https://www.mpg.de/151885/kriminalitaet-sicherheit-recht>

[Nach oben](#)

SV 4: Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg ist das größte Solarforschungsinstitut Europas. Unsere rund 1400 Mitarbeitenden arbeiten für ein nachhaltiges, wirtschaftliches, sicheres und sozial gerechtes Energieversorgungssystem auf Basis erneuerbarer Energien. Dazu tragen wir mit unseren Forschungsschwerpunkten Energiebereitstellung, Energieverteilung, Energiespeicherung und Energienutzung bei. Durch herausragende Forschungsergebnisse, erfolgreiche Industrieprojekte, Firmenausgründungen und globale Kooperationen gestalten wir die nachhaltige Transformation des Energiesystems.

Adresse: Heidenhofstr. 2, Freiburg

Zeit: 10:00-11:30 Uhr

<https://www.ise.fraunhofer.de/>

[Nach oben](#)

SV 5: Bionischer Pavillon im Botanischen Garten

Der livMatS-Pavillon im Botanischen Garten der Universität Freiburg zeigt eine nachhaltige, ressourceneffiziente Alternative zu konventionellen Bauweisen auf und ist daher ein wichtiger Meilenstein in Richtung Nachhaltigkeit in der Architektur. Er stellt das erste Gebäude dar, dessen tragende Struktur ausschließlich aus robotisch gewickelten Flachfasern besteht, einem Material, das natürlich, erneuerbar, biologisch abbaubar und regional verfügbar ist. Der livMatS-Pavillon wird für die nächsten fünf Jahre als Veranstaltungsort für Angebote der Universität Freiburg, insbesondere des Exzellenzclusters "Living, Adaptive and Energy-autonomous Material Systems (livMatS)", eingesetzt.

Adresse: Botanischer Garten der Universität Freiburg, Eingang "Lerchenstraße" (rechts neben Hausnr. 30)

Zeit: 10:00-11:00 Uhr

Gastgeber: Dr. Tom Masselter, Plant Biomechanics Group Freiburg

<https://www.botanischer-garten...>

[Nach oben](#)

Vorprogramm: Mini-Weiterbildungen

MW 1: „Unsichtbares sichtbar machen“ – eine Methode zur Reflexion von Nachhaltigkeitstransfer

Hochschulen und Forschungseinrichtungen sehen sich zunehmend der Erwartung ausgesetzt, durch ihre Aktivitäten in Forschung und Lehre zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Wie Untersuchungen des Forschungszentrums Nachhaltigkeitstransformation und -transfer an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde gezeigt haben, sind derlei Kooperationsbeziehungen und Transferleistungen äußerst vielseitig und finden oftmals statt, ohne als Transferaktivitäten wahrgenommen und entsprechend kommuniziert zu werden. Das Forschungszentrum hat mit der Kartierung von Nachhaltigkeitstransfer deshalb eine kollaborative Methode entwickelt, um Transferaktivitäten mit Bezug zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung systematisch darzustellen und zu reflektieren. Im Rahmen des für die Tagung angepassten Formats haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Methode kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Der Workshop zielt dabei insbesondere auf die gemeinsame kollegiale Reflexion von Nachhaltigkeitstransferaktivitäten, ihre Ziele sowie ihre fördernden und hemmenden Rahmenbedingungen ab.

Zeit: 10:00-12:30 Uhr

Referent:innen:

Dr. Christine Hobelsberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin InNoWest - Teilvorhaben „Wissenstransfer und regionale Lernprozesse“, Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer], Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Dr. Ilka Roose

Wissenschaftliche Mitarbeiterin InNoWest - Projektkoordination, Forschungszentrum [Nachhaltigkeit – Transformation – Transfer], Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

[Nach oben](#)

MW 2: Das leidige Kapitel „Verstetigung, Nachhaltigkeit, Wirkung“

„Was soll man da eigentlich immer schreiben?“, das Kapitel „Verstetigung“ – je nach Programm handelt es sich um das Kapitel „Nachhaltigkeit“ oder „Wirkung“ - zählt beim Verfassen von Förderanträgen nicht gerade zu dem beliebtesten Kapitel. Daher möchten wir uns explizit damit beschäftigen, zeigen was die Geldgeber sich hier wünschen und wie man besonders mit diesem Kapitel gut bei der Begutachtung punkten kann. Diese Punkte werden an konkreten Beispielen von Antragstexten veranschaulicht und dienen zur weiterführenden Diskussion und Austausch im Rahmen der Mini-Weiterbildung. Ziel ist es, dem Kapitel „Verstetigung und Co.“ zur größeren Beliebtheit zu verhelfen!

Zeit: 10:00-12:00 Uhr

Referentin:

Dr. Elisabeth Holuscha

Plan W., Köln

[Nach oben](#)

MW 3: Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement in Arbeitsgruppen organisieren

Forschungsförderer und Universitäten fordern mittlerweile ein nachhaltiges Management von Daten, die in Forschung entstehen oder genutzt werden. Dies wird für die Replikation von Ergebnissen und mögliche Nachnutzung verlangt (Open-Science). Auf individueller Ebene schafft ein Datenmanagement die Grundlage für ein "Future Self", das kontinuierlich Daten und Ergebnisse fortschreibt. Sie müssen so organisiert werden, dass sie unabhängig von einzelnen Systemen eine Zuordnung zu Urhebern, Entstehungskontext und Erzeugungsprozess gestatten. Das gibt die gute wissenschaftliche Praxis vor. Es ist eine Herausforderung, dies im Alltag mit hohem Arbeitsdruck systematisch umzusetzen. Die Weiterbildung stellt grundlegende Arbeitsverfahren vor, um Integrität und langfristige Verfügbarkeit von Daten zu organisieren.

Zeit: 10:00-12:00 Uhr

Referent:

Jan Leendertse

Research Data Management Group | RDMG, Universität Freiburg - Rechenzentrum

[Nach oben](#)

MW 4: Generation Nachhaltigkeit - Die Generation Z als Zielgruppe der Hochschule

Gibt man in der ZEIT Online Suchmaschine für Studiengänge das Stichwort "Nachhaltigkeit" ein, werden 1.112 Studiengänge vorgeschlagen. Und bei den Usern liegt der Begriff neben "Gesellschaft" als einzige allgemeine Suchanfrage in den TOP 20. Das Thema ist wichtig für die Generation Z, aber um Studierende ebenso nachhaltig für die Hochschule zu gewinnen (und eben auch zu halten), muss Kommunikation integrativer gedacht werden als Megatrends in Studiengangsnamen aufzugreifen. Wie das bei der Ansprache von und in der täglichen Kommunikation mit Studierenden gelingen kann, soll dieser Workshop vermitteln.

Welches Mindset hat die Generation Z und wie kann ich dies in meiner täglichen Arbeit mit dieser Zielgruppe berücksichtigen? Wie kann ich mich immer wieder auf neue Generationen einstellen und wieso sollte ich dies überhaupt tun, um diese nachhaltig für meine Angebote zu interessieren?

Basierend auf den Ergebnissen der SIT-Studie 2022, die das Userverhalten von Studieninteressierten auf ZEIT Online auswertet, stellen wir eine Typologie der Generation Z bei der Studiengangssuche vor. Dabei geht es um deren Wünsche und Anforderungen an ein adäquates Studium/eine adäquate Ausbildung. Auf der Basis dieser Strukturierung können Sie gezielter mit dieser Zielgruppe kommunizieren: ob für die Bewerbung Ihrer Studiengänge, die Struktur Ihrer Website oder die Gestaltung von Service Angeboten Ihrer Institution. Dieser Workshop richtet sich dabei explizit nicht nur an Verantwortliche für das Studierendenmarketing, sondern an alle, die mit der Generation Z in Kontakt treten (wollen).

Zeit: 10:00-12:00 Uhr

Referent:

Moritz Plathe

Media Consultant Universities & Research, Zeitverlag Gerd Bucerus GmbH & Co. KG, Hamburg

[Nach oben](#)

Keynote

Keynote von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker - "Nachhaltigkeit im Wissenschaftsmanagement – wie geht das?"

Wirklich nachhaltig kann Entwicklung nur sein, wenn die Klimastabilisierung, die aktive Schonung der Biodiversität und die Säuberung der Ozeane hohe Priorität haben. Dafür brauchen wir neue Prioritäten in der Ökonomie, dem Ingenieurwesen und der interdisziplinären Grundlagenwissenschaft. Es gilt, Forschungseinrichtungen auf die akuten Herausforderungen einzustellen. Unausweichlich sind dabei Konflikte mit wirtschaftlich orientierten Investoren und Wünschen nach Wohlstand, denen sich auch die Wissenschaft stellen muss. Veränderungen lassen sich nur unter Mitwirkung verschiedener gesellschaftlicher Akteure bewirken. Dies mit zu gestalten liegt auch in der Verantwortung von Wissenschaftsmanager:innen. Ernst Ulrich von Weizsäcker widmet sich in seiner Keynote den großen Herausforderungen einer gesellschaftlich eingebetteten Wissenschaft.

Ernst Ulrich von Weizsäcker hat in der Zoologie in Freiburg promoviert, wurde Biologieprofessor in Essen und Universitätspräsident in Kassel. Später war sein Schwerpunkt der Umwelt- und Klimaschutz. Von 1998 bis 2005 war er Bundestagsmitglied (SPD) und ab 2002 Vorsitzender des Umweltausschusses. Von 2012-2018 war er Ko-Präsident des Internationalen Club of Rome. Sechs Jahre hat er in den USA verbracht, und seit 2009 lebt er im Breisgau.

[Nach oben](#)

Parallele Sessions I

A1: Wissenstransfer als Kompetenzentwicklung

Ziel des im Jahr 2021 neu etablierten Bereichs Wissenstransfer im Transfer- und Kooperationshaus (TUK-Haus) der TU Braunschweig ist es, strukturbildende Unterstützungsmaßnahmen für universitäre Wissenstransfer-Akteure und deren Angebote zu entwickeln und anzubieten. Damit sollen inter- und transdisziplinäre Wissenstransferformate zum Thema Nachhaltigkeit im Sinne der 17 SDGs der United Nations gefördert werden. Spezifische Netzwerke mit Kooperations- und Praxispartnern sind im Aufbau begriffen. Der TUK-Wissenstransfer unterstützt Studierende, Lehrende, Forschende und Externe zur Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung als Bildungsgegenstand wird dabei unter anderem mit Hilfe der digitalen, partizipativen Plattform „Sandkasten“ begreif- und erlebbar gemacht. Die Integration dieses digitalen Angebots in den Bereich Wissenstransfer und die Etablierung der Plattform als Best-Practice-Beispiel für gemeinwohlorientierte Projekte, gesellschaftliches Engagement und soziale Innovation aus der Hochschule heraus werden Gegenstand der Präsentation sein.

Format: Vorstellung eines Praxisbeispiels mit Diskussion

Referentinnen:

Dr. Mara Wesemüller

Koordinatorin für Wissenstransfer, Transfer- und Kooperationshaus der TU Braunschweig

Julia Willich

Wissenstransfer: Koordination Projekt "Service Learning mit Sandkasten", Transfer- und Kooperationshaus der TU Braunschweig

[Nach oben](#)

A2: Nachhaltigkeit im Profil verankern und fördern

Die Hochschule Esslingen ist seit kurzem als Matrix-Struktur organisiert, in der die 6 Fakultäten von 7 Querschnittsfunktionen durchzogen werden. Diese sind zentral organisiert und haben für alle Fakultäten Relevanz. Eine davon ist die Nachhaltigkeit. Im Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) der Hochschule wird das neue Profil systematisch verankert. Dabei verleiht das novellierte LHG in BW dem Umweltmanagement mit einem Klimaschutzkapitel im StEP eine zentralere Position. Die Herausforderung besteht nun darin, eine dezentrale Umsetzung der Querschnittsfunktionen zu fördern. Im Allgemeinen wird dies durch die Begleitung der StEP-Vorhaben unterstützt. Im Speziellen werden vom Umweltmanagement drei Ziele verfolgt:

- I. Klimaneutraler Betrieb, einhergehend mit dem Klimaschutzgesetz BW
- II. Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung, durch fachspezifische Angebote
- III. Positionierung Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung mithilfe öffentlichkeitswirksamer Kommunikation

Format: Vorstellung eines Praxisbeispiels mit Diskussion

Referent:innen:

Dr. Carolin Niethammer

Leiterin Referat Hochschulentwicklung und Kooperationen, Hochschule Esslingen

Prof. Dr. Fabian Diefenbach

Prorektor Hochschulentwicklung und Kommunikation, Hochschule Esslingen

Dipl. oec. Anja Necker

Klimaschutzmanagerin des Landes

[Nach oben](#)

A3: Das Nachhaltigkeitsaudit als Instrument der (Weiter-)Entwicklung hochschulischer Transformationsaktivitäten und Nachhaltigkeitsstrategien

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojektes „Transformationspfade nachhaltiger Hochschulen“ (traNHSform) konzipiert und pilotiert die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ein Nachhaltigkeitsaudit. Ganz nach dem Vorbild des bewährten HRK-Audits „Internationalisierung der Hochschulen“ soll mit dem neuen Nachhaltigkeitsaudit ein Angebot entwickelt werden, das an den teilnehmenden Hochschulen über alle Aufgaben und Leistungen hinweg die transformativen Prozesse zur Etablierung einer Kultur der Nachhaltigkeit in den Blick nimmt. In dem Workshop wird der Entwicklungsstand des Nachhaltigkeitsaudits im Rahmen eines Impulsvortrags vorgestellt, um anschließend über einzelne Elemente eines Audit-Prozesses und über Gelingensbedingungen und mögliche Hemmnisse von hochschulischen Transformationsprozessen hin zur Nachhaltigkeit zu diskutieren.

Format: Impulsvortrag mit Diskussion

Referenten:

Jacobus Bracker

Referatsleiter Kultur und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Hochschulrektorenkonferenz

Jorin Meyer

Referent Verbundprojekt traNHSform, Hochschulrektorenkonferenz

[Nach oben](#)

A4: Transformative Skills für Nachhaltigkeit: Podiumsdiskussion zu Herausforderungen und Lösungsansätzen bei der curricularen Integration von Nachhaltigkeitskompetenzen

Die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen sie deutlich mehr Mitarbeitende, die transformative Skills und Wissen über Nachhaltigkeit besitzen, so das Ergebnis einer Umfrage von Stifterverband und McKinsey bei deutschen Unternehmen.

Die Bedeutung der Vermittlung von transformativen Skills für Nachhaltigkeit und wie man diese strategisch stärker in der Lehre an Hochschulen verankert, gewinnt an Relevanz. Der Stifterverband baut dazu ein Netzwerk bestehend aus Unternehmen und Hochschulen in Deutschland auf. 20 Hochschulen wurden für die Community of Practice ausgewählt, deren Arbeit im Juli 2023 startet. In einer Podiumsdiskussion werden Hochschulvertreter*innen der ausgewählten Hochschulen ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungsansätze diskutieren.

Folgende Fragestellungen stehen dabei im Fokus: Wie können Hochschulen auf den Bildungsbedarf an Nachhaltigkeitsqualifikationen reagieren? Wie können transformative Kompetenzen für Nachhaltigkeit an Hochschulen erfolgreich vermittelt werden? Welche Rahmenbedingungen und Formate sind dafür relevant?

Format: Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen der ausgewählten Hochschulen

Es diskutieren:

- **Claudia Bethke**, Geschäftsführerin des Heine Center for Sustainable Development - Diversity, Environment, Health an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
- **Prof. Dr. Petra Jansen**, Professorin und Lehrstuhlinhaberin in der Fakultät für Humanwissenschaften an der Universität Regensburg
- **Prof. Dr. Rainer Nübel**, Vizepräsident der Hochschule Fresenius Heidelberg
- **Prof. Dr. Markus Riederer**, Sprecher des Transformationsexperiments Teaching4Sustainability im Nachhaltigkeitslabor WueLAB der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- **Prof. Dr. Ingela Tietze**, Prorektorin für Energiemanagement und Klimaschutz an der Hochschule Pforzheim
- **Prof. Dr. Thomas Vogel**, Professor für Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Moderation: Judith Koeritz, Programmanagerin, Stifterverband

[Nach oben](#)

A5: Wirkungsorientierung im strategischen Management von Forschungseinrichtungen

Forschungsorganisationen stehen vor der Herausforderung den Beitrag ihrer Arbeit für die Gesellschaft aufzuzeigen: Erstens vor dem Hintergrund der Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für Innovation, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze. Zweitens zur Legitimation gesellschaftlichen Nutzens von Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie drittens im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung mit Beitrag zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit.

Wir präsentieren Ergebnisse einer umfassenden Literaturstudie, in der die bislang meist unverbundenen Ansätze von Research Impact von Forschungsprojekten und Sustainable Development-Ansätzen von Forschungseinrichtungen zu einem (Whole Institution) Framework mit holistischen Wirkungsorientierung im strategischen Management verschränkt werden. Darauf aufbauend wird das Vorgehen und die Entwicklung zur Erarbeitung eines Wirkungsmodells des Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE vorgestellt.

Format: Vortrag mit Diskussion

Referent:innen:

Samuel Frey

Referent Nachhaltigkeit, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Prof. Dr. Stephan Lengsfeld

Professur für Finanzwesen, Controlling und Entrepreneurship, Universität Freiburg

[Nach oben](#)

A6: Von Change zu Learning: Kulturwandel durch Einbindung nachhaltig gestalten

Transformationen von Organisationen – sei es hin zu mehr Nachhaltigkeit, Diversität oder Digitalität – verpuffen allzu oft und sind im schlimmsten Falle nicht nachhaltig. Teilhabeprozesse können dazu beitragen, Veränderungen in der Organisation nachhaltig zu verankern, d.h. Wandel so zu initiieren, dass er langfristig wirken und eine lernende Organisation entstehen kann.

Im ersten Teil dieses Workshops klären wir knapp einige Konzepte der Organisationsentwicklung im Rückgriff auf verschiedene Ansätze in der Systemtheorie: Was macht Kultur aus und wo setzt Kulturwandel an? Was bedeutet Wandel und Change? Was braucht es um eine lernende Organisation zu gestalten? Darauf basierend fokussiert der zweite Teil des Workshops in Austausch und Gruppenarbeiten auf Prozessgestaltung: wann und wie kann Einbindung eingesetzt, im Prozess aufgesetzt und organisiert werden? Worauf sollte man dabei achten und was vermeiden?

Besonderes Augenmerk legt der Workshop auf die Etablierung von Partizipationsformaten und -prozessen, die dauerhaft in Organisationen etabliert werden können, weg vom „Changetheater“ hin zu einer kontinuierlich lernenden Organisation.

Format: Workshop

Workshopleiterin:

Dr. Sabine Müller

Selbständige Trainerin, Coachin und Dozentin

[Nach oben](#)

A7: Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung – wie geht's weiter?

Über die Frage, was Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung, jenseits der Förderung nachhaltigkeitsorientierter Forschung, bedeuten kann werden wir uns den Kriterien für Nachhaltigkeit in der Forschungsförderung und deren Prozessen nähern. Der Input umfasst zudem Beispiele von Maßnahmen und Einrichtungen, die eine solche Nachhaltigkeit thematisieren und operationalisieren, wobei es hier nicht um die Förderung von Nachhaltigkeitsforschung geht.

In Arbeitsgruppen bearbeiten wir verschiedene Themen von der Identifikation von Lücken in den bisher angewandten Nachhaltigkeitskriterien bis zu systemischen Fragestellungen.

Format: Workshop

Workshopleiterin:

Dr. Anne Jordan

Leiterin Impuls- und Vernetzungsfonds, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

[Nach oben](#)

Speed-Dating

Speed-Dating: Kennenlernen und Netzwerken im Wissenschaftmanagement

Mit dem „Speed Dating“-Format bieten wir Ihnen die Möglichkeit, andere Teilnehmer:innen aus allen Arbeitsfeldern des Wissenschaftsmanagements kennenzulernen, sich zu den ersten Eindrücken aus den Sessions auszutauschen oder zu anderen Themen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Format wird vom AK Jahrestagung moderiert.

[Nach oben](#)

Abendveranstaltung

Gemeinsamer Abend im Peterhofkeller der Universität Freiburg

Lassen Sie den Konferenztag bei anregenden Gesprächen, Getränken und Fingerfood-Buffer im historischen Kellergewölbe des Peterhofs ausklingen.

Musikalische Begleitung: [Huub Dutch Duo](#).

Adresse: Niemensstraße 10, Freiburg

[Nach oben](#)

Morgenjogging

Morgenjogging vor dem Start des zweiten Konferenztags

Alle Interessierten sind zu einem lockeren Lauf entlang der Dreisam herzlich eingeladen. Wir treffen uns hierzu um 7:00 Uhr vor dem Stadttheater (Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg im Breisgau). Länge der Strecke: ca. 5 km. Ansprechpartner: Katja Pook, Charlotte Kempf und Patrick Hintze vom AK Jahrestagung.

[Nach oben](#)

Parallele Sessions II

B1: Gesellschaftliche Verantwortung im Forschungsprozess – Welche Rolle spielt das Wissenschaftsmanagement?

Der LeNa-Prozess der außeruniversitären Forschungsorganisationen hat zum Ziel, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung in Forschungsprozessen zu fördern. Ein Reflexionsrahmen mit acht Kriterien (u.a. Nutzerorientierung, Umgang mit Unsicherheit, Reflexion von Wirkungen, Transparenz) hilft Forschenden bei der Beantwortung der Fragen „Wie und für wen wird geforscht?“.

Dennoch gibt es Unsicherheiten und Hindernisse bei der Integration der Kriterien in den Forschungsalltag, da sie zusätzliche zeitliche und finanzielle Ressourcen erfordert, im Konflikt mit disziplinären Qualifikationspfaden steht und sich nach vorherrschender Reputationslogik nicht auszahlt. Darüber sowie über die Rolle des Wissenschaftsmanagements bei der Etablierung von Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung in Forschungsprozessen möchten wir uns in dieser Session austauschen. Ausgehend von einer kurzen Vorstellung des Reflexionsrahmens ist eine Diskussion anhand von Leitfragen oder Thesen geplant.

Format: Workshop (mit fachlichem Impuls)

Workshopleiter:innen:

Dr. Ina Peters

Leiterin der Stabsstelle Wissenschaftsmanagement, ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Dr. Sebastian Krätzig

Leiter des Wissenschaftlichen Referats „Räumliche Planung und Politik“, ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Diese Session kann leider nicht stattfinden.

[Nach oben](#)

B2: Nachhaltigkeit und Kulturwandel in der Berlin University Alliance: Herausforderungen und Lösungsansätze

Die Berlin University Alliance (BUA) ist eine neue Struktur im deutschen Wissenschaftssystem. Doch wie nachhaltig ist sie? Unter dem Konferenztitel "Nachhaltigkeit gestalten" wollen wir die nachhaltige Gestaltung von Hochschulverbänden diskutieren. Wir werden uns in einem Workshop-Format mit Kurzinputs, Kleingruppen- und Plenumsrunden auf die Themen Profilbildung und nachhaltige Kooperation konzentrieren und uns fragen, in welchen Bereichen Hochschulverbände wie die BUA einen Mehrwert bieten und wie Mehrwerte langfristig gesichert werden können. Dafür werden wir Beispiele für Kulturwandel präsentieren, der in der BUA angestrebt wird: Hierzu zählen die Förderung von Open Science und Forschung mit der Gesellschaft sowie die Karriereförderung von Early Career Researchers. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, eine nachhaltige Wissenschaftslandschaft zu schaffen, die nicht nur exzellent ist, sondern vor allem auch den Bedürfnissen des Wissenschaftssystems, der Gesellschaft und der Umwelt gerecht wird.

Format: Workshop

Workshopleiter:innen:

Nadin Gaasch

Referentin Research Forums (Transdisziplinäre Forschung), Berlin University Alliance

Elisabeth Nickler

Teamleitung Promoting Talent (komm.), Berlin University Alliance

[Nach oben](#)

B3: Kompetent für Nachhaltigkeit – nachhaltige Kompetenz dank Microcredentials?

Der Beitrag gliedert sich in drei Teile, die jeweils die Aspekte Nachhaltigkeitskompetenz, Microcredentials sowie Lehrenden- und Lernendenaktivierung beleuchten und im Rahmen des Netzwerkprojekts SDG-Campus exemplarisch erläutern. Der SDG-Campus vereint acht Universitäten, die gemeinsam Bildungsangebote für Kompetenzen zur Erreichung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) entwickeln, bereitstellen und mit Microcredentials zertifizieren.

Eröffnet wird mit der These, dass die Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen einen gänzlich anderen Ansatz von Hochschulen (er)fordert als die meisten oder sogar alle anderen (Querschnitts-)Themen. Der zweite Teil fokussiert auf die Wissensvermittlung durch Microcredentials und hier insbesondere auf die Flexibilisierungsoptionen. Die Koordination, Begleitung und Aktivierung von Lehrenden wie Lernenden in einem hochschulübergreifenden Netzwerk wird im dritten Teil unter die Lupe genommen. Abschließend wird übergreifend der Kontext zum Thema Nachhaltigkeitsgestaltung im Wissenschaftsmanagement her- und zur Diskussion gestellt.

Format: Vortrag zu einem Praxisbeispiel mit Diskussion

Referentin:

Randi Barth

Projektmitarbeiterin SDG-Campus & Mitarbeiterin Servicebereich Lehre und Studium, Technische Universität Hamburg

[Nach oben](#)

B4: InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer an der HNEE – eine Serviceeinheit als Denkerin | Netzwerkerin | Kümmerin

Seit 2015 ist der Bereich Forschung und Transfer an der HNEE strategisch entwickelt und professionalisiert worden, was 2018 zur Gründung und inzwischen Etablierung von InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer geführt hat. Neben der „klassischen Transfer- und Forschungsförderung“ sind hier die das StartUpLab der HNEE inkl. Gründungsförderung, das StartUpLabor Schwedt und die Präsenzstelle Schwedt/Uckermark, eine Art Repräsentanz der brandenburgischen Hochschulen, verortet. Trotz unterschiedlicher Zielgruppen und Beratungs- und Unterstützungsleistungen eint InnoSupport ein strategisches Dach, was regelmäßig überprüft und ggf. neu erarbeitet wird. Gemäß dem Leitbild der HNEE, Nachhaltigkeit in Lehre, Forschung, Transfer und Verwaltung zu leben und gemeinsam zu gestalten und anwendungsorientierte Lösungen für eine zukunftsfähige Verknüpfung von Gesellschaft und Umwelt zu entwickeln, stellt InnoSupport eine inzwischen unverzichtbare Basis an der HNEE für die genannten Aktivitäten dar.

Es wird von der strategischen Entwicklung von InnoSupport berichtet und erläutert wie InnoSupport agiert und welche Aktivitäten und Themen vorangetrieben werden (z.B. zu Forschungsdatenmanagement, Forschungsinformationssystem, Verbundantragstellungen etc.).

Format: Vortrag zu einem Praxisbeispiel mit Diskussion

Referentin:

Kerstin Lehmann

Leiterin InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer, Referentin für Forschung und Transfer, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Diese Session kann leider nicht stattfinden.

[Nach oben](#)

B5: New Work und Nachhaltigkeit: welcher Beitrag ist möglich?

New Work bedeutet, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen berücksichtigt, indem diese in ihre Arbeitsprozesse stärker eingebunden und unterstützt werden. New Work umfasst dabei verschiedene Aspekte, wie z.B. agile Arbeitsmethoden, eine offene und transparente Kommunikation, eine ausgeprägte Feedback-Kultur und eine flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung. Es gibt eine enge Verbindung zwischen New Work und Nachhaltigkeit, da beide Konzepte eine zukunftsorientierte Ausrichtung verfolgen. Neben vielen positiven Beiträgen von New Work zur Nachhaltigkeit (z.B. verminderte Mobilität) sind auch potenzielle Nachteile (z.B. geringere Bindung zur Einrichtung) zu berücksichtigen. Im Workshop sollen in Kleingruppen konkrete Handlungsfelder und Umsetzungsmöglichkeiten für das Wissenschaftsmanagement erarbeitet und im Plenum zusammengetragen werden. Der Austausch von Erfahrungen und die Identifikation von good practice Beispielen stehen im Vordergrund.

Format: Workshop

Workshopleiter:innen:

PD Dr. Andrea Ruf

Fachbereichsreferentin FB Management und Informationssysteme, Hochschule Bremerhaven

Mitglied im Arbeitskreis "Positionen" und Co-Leitung der "Austauschrunde der Geschäftsführungen" des Netzwerks Wissenschaftsmanagement

Dr. René Kremkow

Senior Manager und Senior Scientist im Lehrenden-Service-Center | Projekt Curriculum Innovation Hub - Wirkungsanalysen und Evaluation, HTW Berlin, und im Projekt NuDHe-Q am Forschungsreferat der IU – International University of Applied Sciences

Mitglied im Arbeitskreis "Positionen" und im Arbeitskreis "Studium und Lehre" des Netzwerks Wissenschaftsmanagement"

Dr. Solveig Randhahn

Geschäftsführung Präsidium, Christian-Albrechts-Universität Kiel

Mitglied im Arbeitskreis "Studium und Lehre" und im Arbeitskreis "Internationales" des Netzwerks Wissenschaftsmanagement"

[Nach oben](#)

B6: Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement: Wirkungsorientierte Organisationsentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit an Hochschulen

Um Veränderungsprozesse an Hochschulen und in Organisationen langfristig und erfolgreich systemisch umzusetzen, ist eine wirkungsorientierte Haltung und Projektplanung empfehlenswert. Hierbei stehen nicht die Maßnahmen (Aktivitäten) im Fokus der Handlung, sondern die intendierte Veränderung auf systemischer bzw. organisationaler Ebene (Impact) bzw. Zielgruppen-Ebene (Outcome). Diese Wirkungsorientierung stellt einen maßgeblichen Erfolgsfaktor für eine langfristige und erfolgreiche Etablierung des Querschnittsthemas Nachhaltigkeit an Hochschulen dar. Dabei steht die intendierte Veränderung „Wie sieht unsere Hochschule aus, wenn sie nachhaltig ist?“ „Wie handeln und denken die Zielgruppen, wenn Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle einnimmt?“ im Fokus.

In diesem kurzen Einführungsworkshop lernen die Teilnehmer*innen die Grundstruktur wirkungsorientierter Organisationsentwicklung kennen und erproben anhand eines eigenen exemplarischen Beispiels die Anwendung eines Nachhaltigkeit-Organisationsentwicklungsprozesses an der eigenen Hochschule.

Format: Mini-Weiterbildung im Workshopformat

Workshopleiter:

Philipp Spiegel

Referent für Innovationsformate im Bereich "Programm und Förderung", Stifterverband

[Nach oben](#)

B7: Eine Junge Akademie für Nachhaltigkeitsforschung – zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Entwicklung einer universitären Nachhaltigkeitsstrategie

Junge Akademien stellen Formate zur Förderung interdisziplinärer Forschung und des wissenschaftlichen Diskurses für junge Wissenschaftler:innen dar. Darüber hinaus sollen sie gesellschaftlich relevante Debatten initiieren und Post-Docs ermöglichen sich proaktiv an diesen zu beteiligen. Mit der Young Academy for Sustainability Research (YAS) an der Universität Freiburg wurde 2021 zum ersten Mal eine Junge Akademie mit einem inhaltlichen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit eröffnet. Der Vortrag soll die strategische Bedeutung der YAS für die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Bedeutung der YAS für die universitäre Nachhaltigkeitsstrategie aufzeigen. Darüber hinaus soll auch dargestellt werden, welche Synergien durch die YAS innerhalb der Hochschule erreicht werden können. So bietet die YAS viele Anknüpfungspunkte zu diversen Bereichen, wie der Wissenschaftskommunikation, der Lehre, aber auch der Forschungsförderung, die anschließend diskutiert werden können.

Format: Praxisbeispiel mit Diskussion

Referent:

Dr. Michael Vollstädt

Coordinator „Young Academy for Sustainability Research“, Freiburg Institute for Advanced Studies, Universität Freiburg

[Nach oben](#)

B8: Visionieren statt desillusionieren

Wie kann eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit im Hochschulkontext erreicht werden? Welche Rolle können die verschiedenen Statusgruppen dabei spielen?

Unter dem Motto: „Visionieren statt desillusionieren“ ergründen wir Gelingensbedingungen für Nachhaltigkeitsinitiativen an Hochschulen und schauen uns verschiedene Good Practices der Hochschultransformation genauer an. Dabei bauen wir auf der mehr als 10-jährigen Erfahrung des Netzwerkes in der Zusammenarbeit mit studentischen sowie statusgruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsinitiativen auf und betrachten wie (studentisches) Engagement an Hochschulen gefördert werden kann. Davon ausgehend wollen wir den Blick auf eure Hochschule werfen und schauen wie auch ihr nächste Schritte zur sozial-ökologischen Transformation eurer Hochschule anstoßen oder unterstützen könnt.

Format: Workshop

Workshopleiter:

Florian Pauli

Vorstandsmitglied, Netzwerk n

[Nach oben](#)

Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion "Nachhaltigkeit gestalten – Wirkungsfelder und Gelingensfaktoren des Wissenschaftsmanagements?"

Nachhaltigkeit und Wissenschaftsmanagement haben eines gemeinsam: viele Perspektiven sind nötig, um der Komplexität der Themen gerecht zu werden. Zum Abschluss der Jahrestagung treffen auf dem Podium Personen aus verschiedenen Handlungsfeldern aufeinander, um zentrale Fragen zu diskutieren: Wie können Wissenschaftsmanager:innen zur nachhaltigen Gestaltung wissenschaftlicher Organisationen beitragen? Welche Stolpersteine lassen sich antizipieren? Und nicht zuletzt: Was sind wichtige Gelingensfaktoren?

Es diskutieren:

- **Kerstin Lehmann**, Leiterin InnoSupport Forschung | Gründung | Transfer an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
- **Florian Pauli**, Vorstandsmitglied Netzwerk n
- **Dr. Marion Schulte zu Berge**, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)
- **Dr. Annika Sohre**, Geschäftsführerin und Leitung Wissenstransfer des Forschungsnetzwerks Sustainable Future an der Universität Basel

Moderation: **Dr. Ute Symanski**, futurWIR - Beratung für Politik und Wissenschaft, Köln

[Nach oben](#)

Regionalgruppentreffen

Kennenlernen der Regionalgruppen des Netzwerks (auch für Nicht-Mitglieder)

Das Netzwerk lebt durch die Aktivitäten seiner Mitglieder. In den Regionalgruppen trifft man sich zum regelmäßigen Austausch untereinander, lädt sich gegenseitig zu Besuchen der verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen ein, ermöglicht Einblicke und Hospitationen und unterstützt sich vor Ort auf dem kurzen Dienstweg. Wo die Region für solche Aktionen unbequem groß ist, gründen sich zudem lokale Gruppen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie die Regionalgruppen und ihre Aktivitäten im Rahmen der Jahrestagung näher kennen.

[Nach oben](#)

ANMELDUNG

Geschlossen seit 16. September 2023

ORT Universität Freiburg, Kollegiengebäude I

VERANSTALTER



Footer

Eventveranstalter



Nützliche Links

- [Allgemeine Geschäftsbedingungen \(AGB\)](#)
- [Datenschutzrichtlinien](#)
-  **b2match** events

Kontaktieren Sie uns

in

Laden Sie die App herunter

